



Gastgeber
Mag. Henrik Kinder



„Haus voll, Stimmung gut, alle Autos verkauft!“

Über 800 Gäste aus der Fahrzeugbranche gaben sich im Hotel Marriott zum Smalltalk die Ehre. Hausherr und EurotaxGlass's-Geschäftsführer Mag. Henrik Kinder hatte für sein Unternehmen und für die Autobranche tolle Ergebnisse zu vermelden. Hingegen nervten Gremialchef Mag. Dr. Gustav Oberwallner (kompetent) und Univ.-Prof. Wilfried Sihm (inkompetent) mit ihren Marathonreden gehörig ihre Zuhörer.

Helmuth H. Lederers spannend geführte Diskussion nach „Club-2“-Muster fiel folglich dem Zeitplan zum Opfer. Kritische Fragen wie nach den Hintergründen des Traumjahres 2009 für den Autoverkauf und die Zukunft des Autohandels nach Auslaufen der GVO brachten Schwung in die nach einem Rednermarathon gelichteten Reihen der Zuhörer(innen).

Autohändler und Funktionär Burkhard W. Ernst (Rainer) sprach angesichts einer Umsatzrendite der Branche zwischen 0,1 und 0,4 Prozent von einem „erbärmlichen Jahr“. Ing. Alfred Stadler (Denzel) und Albert Still (AVAG) meinten, dass es vor dem Hintergrund der miesen Aussichten in den ersten drei Monaten des Vorjahres tatsächlich ein „Traumjahr“ geworden sei.

Dr. Alexander Martinowsky (Wiesenthal) pflichtete ihnen insofern bei, als die Ökopremie tatsächlich das Geschäft in Schwung gebracht habe; allerdings seien die Erträge in den Keller gerutscht. Was die GVO angehe, sagte Still, dass das einst verfluchte Instrument gegenwärtig weiter dringend gebraucht werde. Stadler meinte, die GVO sei für alle gut. Gute, fleißige und erfolgreiche Betriebe würden sich auch ohne dieses Regelwerk behaupten. Ernst stimmte Still zu und sieht den Handel sonst der Willkür der Hersteller ausgeliefert. Für Martinowsky ist die Schlacht verloren. Künftig werde das Schicksal des Handels davon abhängen, was die Hersteller anböten. ● (LUS/HAY/ENG)

Fest verankert im Terminkalender der österreichischen Automanager(innen) ist alljährlich der Neujahrsempfang von EurotaxGlass's. Auch bei der 40. Auflage war die Anziehungskraft der von Helmuth H. Lederer ins Leben gerufenen Veranstaltung ungebrochen. 2010 wurde – neuerlich – zum Jahr des Aufbruchs erklärt.



Zwei Marathonredner ließen fast den Auftritt von „The Rounder Girls“ scheitern. Schade, das Trio hat besser geklungen!



Wem lauschen Markus Meisinger, Gabriele Knöbl, Axel Berger wohl?



Max Weißensteiner und Philipp Hayder: Zwei Mostviertler unter sich!



Stammgäste sind die Autohändler der „Linzer-Autofrühling“-Ausstellung: Für sie ist der Eurotax-Empfang Bühne wichtiger Importeurskontakte.



Podiumsdiskussion der Schwergewichte im Autohandel – moderiert von Eurotax-Gründer Helmuth H. Lederer
V. l.: Albert Still, Ing. Alfred Stadler, Burkhard Ernst, Dr. Alexander Martinowsky



Ein Jahr des Aufbruchs soll 2010 für Stieger Software in Österreich werden, verlaublichen Stephan Rissi, Eugen Stieger und Rainer Fiedler



Mit deutschem Wein lockten Thomas Gindele, Doris Höland und Thomas Aukamm zur Automechanika nach Frankfurt



Kernmayer und Reichhold im Glanz von Glatz



Die Birngrubers privat und beruflich im Glück



Die „INFO“ in Händen von Alexander Martinowsky, Henrik Kinder und Helmuth Lederer



Große Manege, kleine Kunststücke

Des menschlich sympathischen Gustav Oberwallners Redelängen sind berüchtigt. In Fraunhofer-Institut-Austria-Chef und Univ.-Prof. Wilfried Sihn (rechts im Bild) hat er jedoch seinen Meister gefunden. Als Gastredner musste er regelrecht vom Mikrophon applaudiert werden, ansonsten er heute noch filibustern, also die Zeit tot reden, würde.

Darob revoltierten viele Gäste beim Eurotax-Empfang und brüskierten die „Rounder Girls“, ein tolles Gesangstrio, das die Ermüdung der Zuhörer zu spüren bekam. Schutzlos, die Bühne ein verbaler Trümmerhaufen, im Stich gelassen vom Anstand der beiden Redner.

Zwei Gründe könnte es geben, den Reden der Genannten nicht mehr zuhören zu wollen. Man kann der Meinung sein, dass es das Phänomen der Filibusterei gar nicht gibt, zumindest nicht in erwähnenswertem Umfang. Oder man kann glauben, zu dem Thema sei alles gesagt.